

CLARENCE SEXTON

Ich liebe dich

Ratschläge für eine liebevolle Ehe



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Der vortrefflichere Weg	15
II. Ein neues Gebot	29
1. Die Liebe ist langmütig.	45
2. Die Liebe ist freundlich	48
III. Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken	53
3. Die Liebe eifert nicht	64
4. Die Liebe treibt nicht Mutwillen	64
5. Die Liebe bläht sich nicht	65
6. Die Liebe stellt sich nicht ungebärdig	65
7. Die Liebe sucht nicht das Ihre	68
8. Die Liebe lässt sich nicht erbittern	68
9. Die Liebe rechnet das Böse nicht zu	69
IV. Bis Christus in euch Gestalt gewinnt	73
10. Die Liebe freut sich nicht der Ungerechtigkeit	76
11. Die Liebe freut sich der Wahrheit	77
12. Die Liebe verträgt alles	77
13. Die Liebe glaubt alles	78
14. Die Liebe hofft alles	78
15. Die Liebe duldet alles	79

Gottes Plan für die Ehe

Gott vereinte den ersten Mann und die erste Frau in einem heiligen Ehebund und errichtet damit den Stand der Ehe. In 1.Mose 2 finden wir die Szene der ersten Hochzeitsfeier; dort sehen wir die Ehe nach Gottes Plan. Die rechte Sicht auf die Ehe ergibt sich, wenn wir sie so betrachten, wie Gott sie uns gegeben hat.

Folge in deiner Ehe der Schrift. Die Bibel führt uns zurück zu 1.Mose 2, zu Adam und Eva im Garten Eden. Zuerst war da Adam, ohne Eva. Gott sah, dass es „*nicht gut [ist], dass der Mensch allein sei*“ (1.Mose 2,18 ELB).

Was tat er? Er brachte einen tiefen Schlaf über Adam. Er nahm von ihm eine Rippe und aus dieser Rippe erschuf er Eva. Adam erwachte und sah die schönste Kreatur, der er jemals begegnete: Sie war nicht nur wunderschön, sondern auch die perfekte Person, die Gott für Adam geschaffen hatte. Sie war seine absolute Vollendung. Adam und Eva passten perfekt zusammen.

Aus Pastor Sextons Büchlein
Marriage by Divine Design
(*Ehe nach Gottes Plan*)

Der vortrefflichere Weg

*Unser Herr beschreibt uns einen Lebensstil,
der uns zu einem „vortrefflicheren Weg“ führt. Bitte Gott
um ein Verständnis für diesen „vortrefflicheren Weg“
(1.Korinther 12,31 SLT).*

Wir sind in Versuchung, uns mit der Norm zufrieden zu geben. Doch wenn wir das tun, verpassen wir völlig, was Gott den „vortrefflicheren Weg“ nennt.

Dieses Leben geht weit über alles hinaus, was die Welt zu bieten hat. Es ist erfüllend. Es ist weitreichender. Es ist tiefgehend. Es wird uns von unserem Herrn gegeben und steht uns zur Verfügung. Bitte begnüge dich nicht mit weniger!

Dieser *vortrefflichere Weg* gereicht nicht nur uns zum Vorteil. Er ist auch Segen für unsere Lieben. Und er gibt Gott die Ehre!

„Ich liebe dich“ zu sagen ist ganz nett, doch das genügt nicht. Wenn du ewiges Leben empfangen hast, dann hast du Zugang zu Gott. Ewiges Leben ist das Leben des Ewigen, des Herrn Jesus Christus (Johannes 17,3). Das bedeutet: Wir haben Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit, und wir besitzen die göttliche Befähigung, die wir brauchen, um anderen unsere Liebe zu zeigen, und das gehört zum Christsein und zu dem *vortrefflicheren Weg*.

Der Herr zeigt diese Ausdrucksweisen durch die Feder des Apostels Paulus in 1.Korinther 13,1–13 auf:

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser Weissagen ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Ab Vers 4 in diesem Kapitel spricht Gottes Wort zu uns über die Liebe; dieses Wort – *agape* – bezeichnet die wunderbare Art der Liebe, die von Gott ausgeht.

Diese Liebe kann nicht erfahren werden, wenn sie nicht ausgedrückt wird, doch das geschieht nur, wenn Gott uns dazu befähigt. Sie ist eine Frucht des Geistes:

„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht“
(Galater 5,22–23).

**„Wir können auf verschiedene Weise sagen:
„Ich liebe dich“,
aber gewichtiger als unsere Worte
sind unsere Taten. Unser Privatleben sagt alles.
Auf unsere Lieben wirkt es ganz und gar
abstoßend, wenn wir öffentlich
unsere Liebe ausdrücken, es im Privatleben
aber daran mangeln lassen.“**

– Clarence Sexton –

Die Frucht des Geistes wird vom Heiligen Geist hervorgebracht und besteht, wie eine Traube aus einzelnen Beeren aus neun Tugenden:

1. *Liebe*
2. *Freude*
3. *Friede*
4. *Geduld*
5. *Freundlichkeit*
6. *Gütigkeit*
7. *Glaube*
8. *Sanftmut*
9. *Keuschheit*

An erster Stelle in dieser Liste an Tugenden des Heiligen Geistes in unserem Leben steht die Liebe. Wenn ich andere so liebe, wie der Herr es von mir wünscht, so ist dies vom Heiligen Geist gewirkt, der in mir lebt.

In der Ehe gilt: Wenn ich meine Frau so lieben will, wie Gott es von mir verlangt, muss ich sie lieben, wie Christus uns liebt: *„Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat“* (Epheser 5,25 SLT). Wir können unsere Frauen nicht in diesem *Ausmaß* lieben, aber doch *auf dieselbe Weise*.

Der Herr Jesus sagte uns, dass er uns niemals aufgeben noch verlassen wird (Hebräer 13,5).

Die Bibel hält in Johannes 13,1 fest: *„Vor dem Fest aber der Ostern, da Jesus erkannte, dass seine Zeit gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater: wie hatte er geliebt die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.“*

Betrachte diese Worte sorgfältig: „... *so liebte er sie bis ans Ende.*“ Wie sehr das unserem Ehegelübde ähnelt: „... bis der Tod uns scheidet.“

Paulus schreibt: „*Die Liebe höret nimmer auf.*“ (1.Korinther 13,8). Meine Liebeserweise reifen mit meinem Wachstum in der Gnade und der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus. Die Bibel sagt in 1.Korinther 13,11: „*Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.*“ Mein Reden reift, mein Verstand reift und mit meinem Mannwerden reifen meine Gedanken.

Wir lernen aus Gottes Wort, dass nicht einmal der Tod uns töten kann. Es gibt so viel zu lernen über dieses ewige Leben, das wir in Christus Jesus besitzen. Das einzig wahre Leben, das wir haben, ist das ewige Leben. Dasselbe ewige Leben, das jetzt schon unser ist, dasselbe ewige Leben werden wir im Himmel haben. Wir werden für immer leben. Das ist etwas, was uns niemals loslassen wird.

Seltsamerweise glauben viele Christen, im Himmel wären alle gleich. Bedenke, dass Gott in 1.Korinther 13,12 sagt: „*Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.*“

Als Christ besitze ich bereits jetzt ewiges Leben. Da ich das Leben des Ewigen habe, bin ich fähig, die Liebe Christi auch meiner geliebten Frau gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Die fünfzehn Möglichkeiten, meine Liebe zu ihr auszudrücken, legt der Herr genau dar. Es ist nötig zu sagen: „Ich liebe dich“, doch lasst uns über Worte hinausgehen und zur Tat schreiten und auf die vortrefflichere Weise lieben.